

Behinderte sind in Betrieben wertvoll

Von unserer Mitarbeiterin
ANGELIKA KNÖPKER

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Die Vermittlung von Menschen mit Behinderungen liegt der Agentur für Arbeit Ahlen besonders am Herzen. Mit 512 schwer behinderten Arbeitslosen im Kreis Warendorf ist die Zahl zur allgemeinen Quote überproportional hoch. Im Rahmen der „Woche der Menschen mit Behinderungen“ vom 5. bis 12. Dezember will Jörg Grewe Arbeitgeber für das Thema sensibilisieren.

Der Teamleiter Arbeitgeber-Service bei der Agentur für Arbeit Ahlen stellte gestern mit Jürgen Henke einen Unternehmer vor, der sich vorbildlich für diese Menschen engagiert. Der geschäftsführende Gesellschafter der Metallwerke Renner hat bei einer Belegschaft von 50 Mitarbeitern fünf Menschen mit Behinderungen oder Gleichgestellten in seinem Betrieb beschäftigt und ihnen damit eine neue Perspektive gegeben. Bereut hat er diesen Schritt nicht.

Einer von ihnen ist Roland Lehnert. Der 55-Jährige hatte als zweijähriges Kind eine Hirnhautentzündung mit Lähmung erlitten, ist aber medikamentös so gut eingestellt, dass er als Produktionshelfer voll einsatzfähig ist. „Mir macht die Arbeit großen Spaß, ich komme gut mit den Kollegen aus“, berichtet er an seinem

Arbeitsplatz. Gute Noten bekommt er von Firmenchef Jürgen Henke. „Er ist hoch motiviert und einsatzbereit“, freut er sich über das Engagement des Ahlenerers.

Bereits 2007 hatte er ihn in der Blechwarenfabrik und Feuerverzinkerei eingestellt, musste ihm allerdings aufgrund der Marktlage zum Jahresende 2009 kündigen. Nach Verbesserung der Auftragsituation hat er ihn Anfang des Jahres wieder neu eingestellt. „Wir brauchen nicht nur Fach- und Führungskräfte, sondern auch Arbeiter“, machte Jürgen Henke den Bedarf für Arbeiten an Stanzmaschinen deutlich.

Für Arbeitgeber kann die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auch finanziell interessant sein. Sie erhalten eine Eingliederungsbeihilfe und werden bei notwendigen Neu- und Umgestaltungen des Arbeitsplatzes finanziell unterstützt. Zurzeit muss jeder Betrieb über 20 Mitarbeiter fünf Prozent und mehr Menschen mit Behinderungen einstellen. Erfüllt der Unternehmer die gesetzliche Vorgabe nicht, zahlt er eine Ausgleichsabgabe an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. „Mit der hohen Einstellungsquote von zehn Prozent haben die Metallwerke Renner die Quote über Gebühr erfüllt und auch noch Aufträge an die Freckenhorster Werkstätten gegeben“, lobt Jörg Grewe das Engagement von Jürgen Henke.



Einen adäquaten Arbeitsplatz hat Roland Lehnert in den Metallwerken Renner in Ahlen gefunden: (v. l.) Jörg Grewe, Teamleiter Arbeitgeber-Service bei der Agentur für Arbeit Ahlen, Jürgen Henke, Geschäftsführender Gesellschafter und Roland Lehnert an „seiner“ Stanzmaschine.

Bild: Knöpker